



Schranken gegen den Imperialismus und den Militarismus, falls diese beiden sich wieder aufzurichten verluden sollten.

Der "Tempo" zur Wiederaufbaumöglichkeit. "Tempo" schreibt in einer Betrachtung über die noch zur Entscheidung der Wiederaufbaumöglichkeit geplanten Verbesserungsmaßnahmen, eine Frage müsse in das hellste Licht gerückt werden, die besonders Deutschland interessiere: bei dem Vorfahren, das vorneleben sei, handle es sich nicht nur darum, die deutsche Schuld leugnen, man müsse auch die Zahlungsfähigkeit Deutschlands prüfen. In zwei verbleibenen Stellen weise die französische Note die englische Regierung auf diese zwei Aufgaben hin. Die französische Regierung sei der Ansicht, daß der Wiederaufbaumausschuß den alliierten Staaten einen Bericht über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands liefern müsse. Die französische Regierung habe lernen bei der Begründung der Aufgaben der Genfer Konferenz vorgegeben, daß man auch die Zahlungsfähigkeit studieren müsse. Es sei wünschenswert, daß dieser Hinweis weder der öffentlichen Meinung in Deutschland noch der deutschen Regierung entsprechen möge. Die öffentliche Meinung in Deutschland müsse sich davon überzeugen, daß Frankreich als humorer und intelligent Gläubiger die Zahlungsfähigkeit seines Schuldners verbessern will. Die deutsche Regierung, so glaubt der "Tempo", würde gut beraten sein, wenn sie schon jetzt ein wirtschaftliches und finanzielles Wiederaufbaumprogramm Deutschlands vorbereite, um den Alliierten die Elemente für eine positive Arbeit zu liefern.

Griechenland.

Gewaltiges königliches Kundgebun. Am Sonntag fand es in Athen zu einer gewaltigen royalistischen Kundgebung, wie sie in der Geschichte des Landes noch nicht zu vergleichen ist. 60000 Menschen, zum größten Teile im Wahlberechtigten Alter, nahmen an der Kundgebung teil.

England.

Die Wiederaufnahme des Handels mit Irland. Die "Times" meldet, wenn nicht unvergelebtes eintrete, würden die einleitenden Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Handels mit Irland innerhalb der nächsten Tage beendet sein. Der Konsul für das Abkommen sei bereits fertiggestellt. Die britischen Behörden seien jedoch der Ansicht, daß sie sich außer unbedingt davon überzeugen müßten, daß die Bedingungen ordnungsgemäß erfüllt werden, bevor sie das Abkommen in Kraft treten lassen.

Für Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund. "Nieuwe Rotterdamsche Courant" aufgrund deutscher Lord Robert Cecil in einem Artikel in der Anglo-Franz. Medien auf baldmöglichste Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, um so eine starke Schranke gegen den Krieg zu errichten.

Amerika.

Der englisch-französisch-amerikanische Schuhvertrag. Eine Washingtoner Meldung der "Morning Post" aufgrund soll die Tatsache feststellen, daß die Vereinigten Staaten den englisch-französisch-amerikanischen Schuhvertrag nicht ratifizieren werden.

## Östliches und Sächsisches.

Dresden, den 9. November 1920.

\* Einen jähren Tod fand gestern abend auf dem Bahnhofe ein Motor aus Dresden, der auf dem Umbau des Großen Mittelpunkts beschäftigt war. Er wurde von einem Herzschlag betroffen, der seinen tödlichen Tod herbeiführte.

\* Der heutige Revolutionstag trug in unserer Stadt vorwiegend werkschonen Charakter. Die städtischen Geschäftsstellen und Betriebe hatten keine Arbeitszeit eingetragen und ebenso waren sämtliche Geschäfte geschlossen. Sonnabend gelaufene Menschen sah man nur sehr wenige. Weite Kreise der höchsten Arbeitsschicht scheinen gewollt gewesen zu sein, von einer Arbeitsruhe am heutigen Tage abzusehen, um in der gegenwärtigen teuren Zeit ihren Verdienst nicht zu schwämmen. In einer ganzen Reihe von Betrieben war die Arbeiterchaft entweder vollständig oder doch in der Mehrzahl heute früh zur Arbeit erschienen. Die Arbeitenden wurden aber im Laufe des Vormittags durch Feiernde, die in Trupps unter Voranführung von roten Fahnen vor den Betrieben erschienen, gesperrt, die Arbeit einzustellen. Dadurch kam es doch in den meisten häufigen Betrieben zu einer Arbeitsruhe, nur in der Glasfabrik wurde gearbeitet, ebenso im Eisenwerk von einem Teil der Arbeiter. Vor dem Eisenwerk saßen die Feiernden ihre Demonstrationen auch heute nachmittag fort. Auch in Görlitz lagen sämtliche Werke still. In der Chemischen Fabrik von Hohenberg in Radebeul wurde die übliche Sonntagsarbeit gestrichen. Im übrigen ist der Tag ohne Zwischenfall verlaufen.

\* Herr Rabbi Dr. A. Am 4. November 1920 nachmittags in der 7. Stunde ist aus der Haushalt der Schuhfirma "Vollmers" ein Herrenabrad, Jacke und Hemd unbekannt, gestohlen worden. Beschreibung

des Ladendiebs: Schwarzer Rahmenbau, etwas nach unten gebogenes Fensterbrett, vorheriges Rad holzfarbene Felge mit schwarzen Reifen, hinteres Rad schwarze doppelte Felge mit mehreren Reiflöchern, reiner Lederatlas und ebenso das Sattelstöcke, ähnlich neue Gummibesetzung. Preis 60 Mark. Auf die Wiedererlangung des Fahrzeugs legt der Beschlagnahmte eine Belohnung von 100 Mark aus. Gedankliche Wahrnehmungen wolle man dem Polizei mitteilen.

\* Operettengalaspiel im Hotel "Grazer".

Man schreibt uns: Das Hamburger Operettentheater, welches auf seiner Reise nach Süddeutschland über Dresden kommt, gibt am kommenden Freitag abend ein Gastspiel und bringt die überall mit großem Erfolg aufgenommene Operette "Süßerlein sein". Das Werk hat den gut bekannten und ähnlich populär gewordenen Wiener Leo Fall als Komponist, der ein Quartett "Abeler Bauer" und "Dollarkreislin" auch in Riesa gut beannt sind. Es kann wegen anderer weiterer Gastspiel abfallen nur dies eine Gastspiel stattfinden und ist ein Bruch nur sehr zu empfehlen. Den Abend leitet ein humoristischer Kontextell ein, in welchem Duetto der neuesten Operetten, Opernarien und Gelände zum Vortrag gelangen. Die mitspielenden Künstler sind erste namhafte Gräfin Hamburgs und liegen Originalritter über bereits absolvierter Erfahrung. Einzelne andere Städte im Vorbericht auf Abendvorstellung aus. Der Beginn ist drängt "8 Uhr".

\* Bühnenauftritt. Am 8. ab 8 Uhr gab der Bühnenmusikverein Meissner Großes vor vollständig ausverkauftem Hause wiederum ein Konzert. Das Programm wie vorwiegend wertvolle Kompositionen auf, deren Wiederholung von eifrigem Fleiß und Fortschritt hinsichtlich der Präzision der Einlage und der Intonation, sowie der Vorträge im Ensemble und im Solostück zeugten. Das Cello stieß bei Nr. 4 im Anfang etwas Unzertreitbar, doch war diese von wenig Belang und durfte von wenigen geladenen Ohren wohl gar nicht bemerkt werden sein. Mit seinem Solostück brachte der Dirigent, Jäger-Virtuos F. Franz, wirklich hervorragendes zu Gehör. Das Fortschritt in der Technik des Instruments und musikalischer Vortrag vermögen, wurde hier gehoben. Die Zuhörer zollten durch nicht endenwollenden Beifall dem Solisten ihre Anerkennung. Es durfte daher eine halbe Wiederholung des Programms ebenfalls eine zahlreich versammelte Zuhörerschaft finden.

\* Tabaksteuer best. Der Reichsminister der Finanzen hat folgende Bestimmung getroffen. Nachdem die Steuererleichterungen bei der Herstellung und Verteilung der Steuerzeichen nunmehr behoben sind, bestimme ich, daß vom 1. Dezember 1920 ab Händler tabaksteuerpflichtige Waren, die nicht mit den erforderlichen Steuerzeichen versehen sind, nicht mehr im Betrieb oder Gewerbe haben dürfen, wenn sie sich nicht den vollen Folgen des § 59 bisser 9 des Tabaksteuergesetzes aussetzen wollen. (Tabaksteuerhinterziehung.) Die Abschändigung der noch fehlenden Steuerzeichen, die nicht von vornherein getilgt werden konnten, hat in der Weise zu erfolgen, daß die Hersteller oder Händler, die die Steuer ertritten haben, die ihnen nachträglich zu liefernden Steuerzeichen den Abnehmer ihrer Waren überliefern. Händler, die nicht mit Steuerzeichen versehene tabaksteuerpflichtige Waren im Betrieb haben, deren Herkunft und Versteckung nicht mehr festgestellt werden kann, kann während des Monats November 1920 gestattet werden, daß sie gegen Entrichtung der entsprechenden Tabaksteuer Steuerzeichen zur Abbindung an diefeindlichen Waren bei der für sie zuständigen Gebietskasse erwerben. Von einem Strafverfahren wird in diesem Falle abgesehen.

\* Bringt die kleinen Kinder an die Lust. Von ausländischer Stelle wird uns geschrieben: Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es der Gesundheit kleinen Kinder nur zweckdienlich ist, wenn sie sich im Winter an die Lust kommen, ausgenommen bei scharfer Ostwind und starkem Nebel. Es sollen die kleinen möglichst jeden Tag einmal herauskommen. Solche Kinder werden sich weniger erkranken als die anderen, die den Winter in der feuchtwarmen Küche verbringen und durch die Verweichung bei jedem Lufteinzug Schaden nehmen.

\* Die Auslieferung eines Teiles der Elbtonnage. Die Verhandlungen über die Auslieferung eines Teiles der deutschen Elbtonnage an die Tschechoslowakei werden, wie die "Frankfurter Zeitung" aus Prag meldet, am 16. November in Berlin beginnen.

\* Ein nationaler Trauertag für die im Kriege Gefallenen soll bekanntlich auf den Wunsch einiger politischer Parteien für das ganze deutsche Reich eingeführt werden. Wie wir hierzu an einer anderen Stelle erfahren, steht man diesem Wunsche auch in Sachsen ihm dankbar gegenüber. Doch möchte man diesen Trauertag am besten mit dem Totensonntag vereinigt sehen. Dies ist für das ganze Reich freilich nicht möglich, weil der Charakter des Totensonntags nur für die protestantische Bevölkerung maßgebend ist, während die Katholiken bekanntlich

den 2. November, den Tag Allerseelen, ihren Verstorbenen weißen. Jedoch aber sollen nicht zwei verschiedene Tage für diesen nationalen Trauertag ausgewählt werden. Man wird daher auf einen Sonntag im November ankommen. Meilen. Die Stadtverordneten stimmen einstimmig dem Rathausschluß zu, nachdem der Straßenbahnbetrieb für den Berlitzentwurf vom 8. November ab verschwunden ist. Der Rathaus soll je 30 Pfg. betragen für die Kästchen Bahn-Mengasse, Mengasse-Dampfstraße und Dampfstraße Buchholz.

\* Dresden. Aus Paula wird gemeldet: Montag morgen 7.30 Uhr wurde am Pfarrkirche in Paula bei Möckel inmitten des Dorfes die 22 Jahre alte Hedwig Menzel erschossen aufgefunden. Der Täter ist ihr eigener Schwager, der lange Zeit darauf einen Selbstmordversuch unternommen. Die Dresdner Polizeidirektion meldet hierzu folgendes: Montag morgen gegen 7.30 Uhr hat der ehemalige Lehrer Georg Gabriel in Dresden seine in Paula wohnende Schwägerin, die 22jährige Linda Hedwig Menzel, auf dem Wege nach dem Bahnhoft aus Gittern erschossen und dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Gabriel, der schwer verletzt dem Friedensländer Krankenhaus angestellt worden war, ist insgesamt dort verstorben. Er war wegen einer Versteckung, die er sich bei der Polizei hatte zuschreiben kommen lassen, gerichtlich verhaftet worden und sollte die Strafe in nächster Zeit verbüren.

\* Sella bei Königsberg. Eingeschlossen wurden hier Wohnhaus und Scheune des Hauswirtschaftlichen Bauerngutes. Die großen Erntevorräte, sowie viel Inventar sind ebenfalls verloren. Man vermutet Brandstiftung und zwar hätte vorher eine Person zum Zubrot gedacht: „Der Sella in Ihrem Hause die Klemme nicht erden“.

\* Bützow. In den Straßen gerieten 14 jungen die Arbeiterchaft in den hier örtlichen Fabriken Werner & Co. Grünberg u. Co. bei 14 Uhr abends. Obwohl es handelt sich hier um die Ausarbeitung einer Lohnbewegung, die in der chemischen Industrie Sachsen im Gange ist. Die Arbeitervertreter haben, wie der Bützower Morgenzeitung aus Dresden berichtet wird, einstimmig einen Schiedspruch der Justizinstanzen bei den Arbeitern, die unter schwierigen Verhältnissen in Eiffel arbeiten müssen, eine als ungerecht angesehene Lohnsteigerung bewilligt, abgelehnt; doch ist zurzeit erst eine Lohnsteigerung im Ganzen, die darüber entscheiden soll, ob die Versammlungen zu einem Ausstand führen. Dies ist nun im Bützow bereit ausgebrochen.

\* Chemnitz. Tot aufgefunden wurden im Hause Wittelsstraße 17 am Sonnabend die 55 Jahre alte Arbeiterschwester Emilie Seifert und deren Tochter, die 20 Jahre alte Arbeiterschwester Gisela Seifert. In einer Wohnung, die unter der Bettdecke liegt, war Gas ausgeschont und durch die Decke in die Wohnung der Seiferts eingedrungen, wodurch der Tod der beiden Personen herbeigeführt wurde.

\* Leipzig. Ein Liebespaar, das in der Sternwartenstraße in einem ehrenhaften Verhältnis zusammenwohnte, war in Streit geraten, als der „Chemnitz“ eines Tages in seinem Gepäck eine ihm eigene Rente bestätigte, ergriff die „Chemnitz“ ein Ihr zur Hand liegendes Küchenmesser und stach ihrem Lebensgefährten damit zu Leibe. Das Ergebnis dieses ungleichen Kampfes waren auf der einen Seite eine halb abgeschossene Nase und auf der anderen zerstörte Kleider. Ein bürgerlicher Schuhmann versuchte des Begegnen ganz um seine Rolle gekommen schwer vorletzen Warnes nach dem Krankenhaus. — In einer östlichen Gutsverwaltungssammlung wurde über die Verhandlungen mit dem Sächsisch-Thüringischen Brauerverein wegen Abschaffung eines Vertriebschutzwetts abgesprochen. Nach diesem Vertrag soll den Gutsbrauern ein Preis von 1.80 Mark für das Glas Vollbler der hiesigen Brauereien und von 1.60 Mark für böhmische Biere gleichstehen. Von einigen Mehnern wurde die Festung des Abschaffungswertes für böhmische Biere auf 1.40 Mark gewünscht und der folgende Vertrag eingeschlossen: „Die am 8. November in der Gutsverwaltung „Sanssouci“ abgehaltene Versammlung der Gutsbrauer beschließt die Anerkennung des Vertrages mit der Brauerei folgender Abschaffungswertes: Für Thüringer 1.20 Mark, für Vollbler 1.40 Mark und für Böhmisches Bier 1.50 Mark auf die bestehenden Abschaffungswerte.“ Bei der Abstimmung wurde der Antrag angenommen.

\* Teplice. Hier fand am Sonntag, wie die deutschen Blätter melden, die angekündigte Massenversammlung der Deutschnationalen Partei, bei der mehrere Parlamentarier sprachen. Zum Schlus wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen die Unterdrückung der Deutschen in der Tschechoslowakei protestiert und gegen die bestehende Vertreibung

\* Sie brauchen keine Angst zu haben. Wenn ich etwas übernommen habe, dann führe ich es auch durch. Und ich lebe ja ein, daß es von zwei Nebeln das Nebene ist.“

\* Gisela Dempel schreibt hier in Gedanken verunken die Mönchstraße entlang. Eben holt sie Mama von Tiefen durch ein Billet verständigt, daß Fräulein Spira sie am nächsten Montag in Möllershagen besuchen werde. Sie habe den Montag gewählt, weil ihre Eltern da abwesend sein würden, und sie freie Hand hätten.

\* Mama will nämlich Papa Sonntag abend in die Stadt begleiten, und ein paar Tage dort bleiben, um Einkäufe zu besorgen.“ schreibt Vera und schaut dann überzeugt nach, ob es gar nicht leicht, Fräulein Spira zu dem Besuch zu überreden, denn sie wollte durchaus, ihn sollte lieber zu ihr kommen. Sie könnte ihre Wohnung nicht verlassen, da sie vielleicht Besuch hätte oder in neuesten eine für sie überaus wichtige Nachfrage. Endlich aber brachte ich es doch fertig, ihr das Versprechen abzutreten, Montag zu kommen. Sie will den Zug benutzen, der um 11 Uhr vormittags hier eintrifft. Wir werden dann im Garten essen, und nach Tisch führe ich sie auf mein Zimmer. Tante Renate, die in alles eingeweiht ist, wird Ihnen vorher im anstoßenden Büchelzimmer einen Platz anweisen. Gott helfe weiter, daß wir dann auch wirklich etwas erfahren, daß Blicke in diese dunkle Angelegenheit bringen!

\* Dempel schreibt hier in Gedanken verunken: „Der Vogel singt im Garten. An einem greifbaren Tag zwischendrin er nicht mehr, nun dieser erste Schritt geschieht mir. Unmöglich konnte die Spira sich so in der Gewalt haben, daß bei unvermeidbarem Unfall des Bildes sie fällt. Ich, das einzige, was er bisher gefährdet hätte, war, daß sie sich nicht nach Möllershagen locken ließ.“

\* Denn die Spira hat es ihm längst verraten, daß Ihre Herrin sich kaum graut, das Haus nur auf Stunden zu verlassen, weil sie Tag und Nacht auf Nachricht von deren Bruder warte. Er hatte ihr keine Abschreiber hinterlassen, wie die Spira verriet. Denn sie schreibt nicht an ihn. Aber er wollte ja die Einwilligung seiner Eltern und eines reichen Onkels zur Verbindung mit ihr erreichen. Darum war er fort. „Und wenn er sie hat, kann telegraphiert er sofort, oder kommt mich selber holen!“ verabschiedet Fräulein Spira ihrer Dienerin wiederholte.

\* Dempel lächelt im stillen über dieses blonde Vertrauen, während er nun, alles noch einmal überdenkt, die Ringkette entlang wandert.

Mitgliedung folgt.

## Schuld und Sühne.

Original-Namen von Erich Ebenstein.

33. Fortsetzung.

„Darüber kann ich Ihnen noch keine Auskunft geben, denn vieles ist mir selbst noch unklar. Nach wieviel wollte es zu weit führen, wollte ich Ihnen erzählen, wie ich erfuhr, daß Sparrows Quartier von einem zweiten Mann besetzt wurde. Tatsache ist, daß er da war, daß Fräulein Spira ihn sah, und daß er mit Sparrow zugleich verschwand. Weitere Schritte können wie erste sein, wenn Fräulein Spira geworden hat.“

„Aber wird sie beim selben sprechen, wenn sie bis jetzt gewußt hat?“ rief Vera unruhig. „Sollte sie diesen Menschen wirklich lieben, wird sie sein Geheimnis niemals preisgeben, und wird sie verhindern, ihn zu betrügen? Wer weiß? Ich hatte Fräulein Spira trotz aller verdächtigen Umstände, die einen Schatten auf sie werfen, doch für einen anständigen Charakter.“

„Das ist sie auch gewiß.“

„Auch sonst. Dann müßten ihre Gefühle für diesen Mann doch in dem Moment aufhören, wo sie erkennen, daß er ein schlechter Mensch ist, der sie belogen und betrügen hat.“

„Daran zweifle ich ja nicht. Aber können Sie diesen Beweis denn erbringen?“

„Noch nicht, das ich ja nichts weiß über die Form seiner Beziehungen zu ihr. Aber ich habe die moralische Überzeugung, daß ich es können werde, sobald Fräulein Spira gesprochen hat. Für mich steht fest, daß er der Mörder ist, und daß er mit seiner angeblichen Liebe zur Spira nur einen bestimmten Zweck verfolgte, sich ihr also unter falscher Flagge näherte.“

„Und was soll nun geschehen? Werden Sie ihr das Bild zeigen?“

„Nein. Denn das wäre das sicherste Mittel, sie misstrauisch zu machen, und ihr die Lippen vielleicht auf immer zu versiegeln. Sie müssen es tun. Ganz unverzüglich und scheinbar aufzäffig müssen Sie ihr das Bild in die Hände spielen, und ich muß ungeheiligen Zeuge davon sein.“

„Wie werde ich das tun? Wie können Sie mir eine so schmackhafte Rolle zumuten?“

„Ich tu es im Namen eines Unschuldigen, der seit Monaten in Haft sitzt und verurteilt werden würde, wenn wir den wahren Schuldigen nicht finden! Verurteilt zum Tode! Sie spülen Sie das nicht, Fräulein von Tiefen!“ sagte

Fräulein mit schwerem Ernst. Dann fuhr er ruhig fort: „Ich habe mir die Sache ja gedacht: Sie haben Fräulein Spira für einen Tag nach Möllershagen ein, wo auch ich mich ungesessen einfinde. Sie weten mit ein Verhältnis an, von dem aus ich alles sehe und hören kann, was in Ihrem Zimmer vor sich geht. Dort richten Sie es so ein, daß Fräulein Spira das Bild unbedingt zu Gesicht bekommt. Wenn Sie fragt, wie Sie dazu kommen, um Sie ein wenig erschrecken und geschehen schließlich. Sie hätten es aus Interessen, die Ihr Vater sich zur Durchsicht nimmt, für ein paar Stunden entzieht, da sie der Vater interessiert und sie ihn fragen wollten. Ganz bedenklich seien Sie hingegen, das kann bestimmt.“

„Das weiß ich. Eben darum will sie, wenn überhaupt jemand, Ihnen ihr Vertrauen schenken.“

„Und ich soll es dann tun? Nein, nein, es geht nicht! Verlangen Sie das nicht von mir.“

„Doch. Ich muss. Und glauben Sie mir, man kann alles, was man ernstlich will! Sie brauchen bloß zu denken, daß Sie es aus Liebe tun, und damit vielleicht Ihren Verlobten Ehre und Leben retten. Aber auch Fräulein Spira kommt damit nur einen Gefallen. Denn wenn Sie das wirklich wollen, bliebe mir nur mehr der andere, viel schlimmere Weg für die Dame, sie wegen Mordes an dem Nord verhängen zu lassen. Das wäre dann die zweite Möglichkeit, sie zum Sprechen zu bringen. Wollen Sie das ersparen, dann willigen Sie in meinen Vorschlag.“

Vera starrte das junge Mädchen schweigend an Boden. Dann rann es ihr mit Anstrengung von ihren Augen:

„Ja — ich will es tun!“

„Bravo! Aber dann auch fest bleiben, Fräulein von Tiefen! Keine Schwäche, kein Zaudern mehr, wenn der

Augenblick da ist.“

merung des Röller-Straß-Stiel-Denkmales vor der ganzen Welt Glanz und Erhaben wird.

X Berlin. Gegen den durch seine großen Güter- und Güterauskäufe bekannten Dr. Kornfeld ist von der Staatsanwaltschaft wegen Betrugsschulds erlassen worden. Die betrügerischen Manipulationen Dr. Kornfelds, der sich zur Zeit auf der Flucht befindet, belaufen sich schätzungsweise auf 7 bis 10 Millionen M. Bei Kornfeld, der sich für einen Grafen Sternberg oder einen österreichischen Erbherren ausgab, dürfte es sich um den vorberührten Buchhalter Rudolf Kornfeld aus Mährisch-Ostrau handeln.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 9. November 1920.

### Abbruch der deutsch-polnischen Verhandlungen.

X Berlin. Wie der Oldenburger unterrichteter Seite erfuhr, sind die aus polnischer Initiative eingeleiteten deutsch-polnischen Vertragverhandlungen gestern ergebnislos abgebrochen worden.

### Ein Gebiß von einer Räuberbande überfallen.

X Berlin. In Dallgow-Döberitz wurde das Gebiß des Bauern Lachow von einer siebenköpfigen Räuberbande überfallen. Die Verbrecher schlugen den Besitzer und seine Frau nieder und raubten an ihrem Gelde etwa 20000 M., sowie für rund 6000 M. Depotscheine.

### Das Geständnis auf dem Sterbebette.

X Halle a. S. Der 68-jährige Invaliden Eichmeyer in Wiesensleben legte auf dem Sterbebett das Geständnis ab, bei verschiedenen Wildereien drei Forstbeamte erschossen zu haben. Die Verbrechen könnten seinerzeit nicht aufgedeckt werden.

### Der Streik in den oberösterreichischen Elekt.-Werken beendet.

\* Venteben. Der Streik in den oberösterreichischen Elektrogläserwerken ist gestern abend 6 Uhr abgebrochen worden, nachdem eine Betriebsräteversammlung sich mit der Angelegenheit befasst hatte. Die Lage im Gliebabenstreik bleibt weiterhin gespannt.

### Kowno wird von den Pisanern geräumt?

\* Memel. Nach vier eingetroffenen Meldungen ist mit der Rückführung Kownows durch die litauischen Behörden täglich zu rechnen.

### Vom Bergarbeiterstreik in England.

X Amsterdam. Der "Telegraaf" meldet aus London, der Minister für Verarbeitung erklärte, daß der letzte Bergarbeiterstreik einen Rohlendrauflust von 18-14 Millionen Tonnen und für die Bergarbeiter einen Vorratverlust von 14-16 Mill. Pf. Sterling bedeute.

### Unglück auf einer Werft.

X Amsterdam. Wie die Blätter aus Edita melden, ereignete sich bei einer dortigen Werft ein Unfall, bei dem 6 Arbeiter getötet und zahlreiche verwundet wurden.

### Ein holländischer Staatsmann gestorben.

X Haag. Der ehemalige Minister des Innern Kupper ist gestern abend hier gestorben.

### Der Generalstreik als Freudenfundgebung.

X Mailand. Bei den bissigen Gemeinderatswahlen wurden für die Sozialisten 79 000 und für die Abhänger des verhängnisvollen Blocks 69 000 Stimmen abgegeben. Zum Zeichen der Freude haben die Sozialisten den Generalstreik erklärt. Gestern und heute sollen in der ganzen Stadt Freudenfundgebungen veranstaltet werden.

Wie der "Secolo" meldet, hat bei den Wahlen zum Provinzialsrat der bürgerliche Block den Sieg davongetragen.

### Die russische Offensive gegen Weasel.

X Konstantinopol. Eine riesige russische Armee meldet: Die Offensive der Russentruppen in der Gegend von Nowo-Alexandrow ist aufgehalten worden. Die Truppen des Generals Wrangel weichen keinen Schritt mehr zurück.

### Das interessanteste Problem.

X Paris. Wie der Londoner Berichterstatter des "Globe de Paris" meldet, erklärte Lloyd George in der Konferenz der englischen Delegierten für die Volksversammlung des Völkerbundes gegenüber den Vertretern der Dominions u. a. Das interessanteste Problem sei die Frage der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund. In englischen

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir ganzlich im Namen unserer lieben Eltern allen Verwandten und Bekannten, sowie den hochgeehrten Beamten, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Baumwollspinnerei Gröba herzlichen Dank.

Gröba, am 6. Novbr. 1920.  
**Willy Schneider und Frau**

Marie geb. Reichenfels.

1 Brimmerstein in Velz-  
kreis v. Salbke Mergen-  
dorf bis Voigts am Sonntag  
abend verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben bei  
Fran Müller, Voigts 77.

Schlüsselbund  
von Mathildenseite bis Ort-  
frankenkasse verloren. Abzu-  
geben Mathildenseite, 1, 1.

## Arbeitsfüle

200-300 qm gross  
in Niela oder Gröba  
für sofort gesucht.

**Fritz Balke**  
Schuhwaren-Großhandlung.

Geld jeder Höhe ausgleich,  
Selbstgeb. o. C. Wolf.

Ehmann, Bernsdorferstr. 46.

Beamter 34 J., 1,70 gr.,  
m. Hrl. poss. Alters zwecks  
Fest. Obrat. Krieger-Schütze

m. R. auch angenehm. Offeren,

mögl. in Bild, welches sofort

ausgestellt wird, unter  
X 6007 an das Tzbl. Niela.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
dargebrachten Glückwünsche und Glückwünsche sagen  
wie allen Verwandten und Bekannten zugleich  
im Namen unserer lieben Eltern  
herzlichen Dank.  
Richard Meyer und Frau Elsa geb. Röder.

## Provisions-Vertreter

von altem bedeutenden Wert der Nahrungsmittelbranche  
für den Vertrieb von Küchenbedarfartikeln gelöst. Nur  
Herren, welche bei Hotels, Restaurants, Aufholten usw. ein-  
geführt sind, wollen sich melden unter T. 222 an Al-  
Haasenstr. & Vogler, Dresden.

## Jüngerer Mann

die Potengänge und kleinere schriftl. Arbeiten von kleinstem  
Büro zu baldigem Amtseintritt  
gesucht.

Bewerbungen mit Bezeugnissen unter B V 5077 an  
das Nielaer Tageblatt.

## Alle Sorten Stroh kaufen

ab allen Bahnhofstationen zu höchsten  
Tagespreisen Max Schumann,  
Bahnhof Böhlitz - Böhlitzstr. 59. —

Junges, besseres Stroh,  
welches schon 3 Jahre im  
Geschäft tätig war, sucht  
Stellung als Verkäuferin.  
Werte Offeren unter P X 6040  
an das Tzbl. Niela erbeten.

**Fräulein**  
im Kochen und Haushalt  
erfahren, sucht Stellung zum  
1. Dezbr. in Niela. Off. an  
Ioba-Vivente,  
Dresden-N, Schillerstr. 6, 1.

Sohn achtbarter Eltern,  
welcher Lust hat das

**Malerhandwerk**  
gründlich zu erlernen, findet  
Offeren 1921 gute Aufnahme.  
Carl Krause, Malermeister,  
Kommastr. 10, Niela, 20.

Meierungsstellen erläutert man sich bestrebt mit der Art,  
wie Deutschland in den letzten drei Monaten seine Ver-  
pflichtungen, sowohl bei der Noblenierung als auch bei  
der Entwicklung erfüllt habe. Deshalb glaubt man, daß  
Deutschland sich in der Wiedergutmachungsfrage ebenfalls  
verständigen will.

**Zoubau über die Lage im Muhrgebiet.**

X Paris. Am Nationalrat des allgemeinen Gewerkschaftsbundes (Confédération Générale du Travail) erklärte der aus dem Muhrgebiet zurückgekehrte Gewerkschaftsleiter Zoubau nach dem "Matin", die Delegation habe feststellen können, daß die in Spa übernommene Ver-  
pflichtung, die Ernährung der Bergarbeiter zu verbessern, nicht gehalten worden sei. Die Delegation der gewerkschaftlichen Internationale vertrete die Ansicht, daß es Ver-  
fehlung des Muhrgebietes durch die Truppen der Entente  
durch nichts gerechtfertigt werde.

### Die steuerliche Belastung in Amerika.

X London. Die "Times" meldet aus New York: Das Finanzministerium hat mitteilte, daß das amerikanische Volk noch mindestens während dreier Jahre aus dem Krieg entstandene Steuern in Höhe von jährlich einer Milliarde Pfund Sterling zahlen müsse. Eine beträchtliche Erhöhung der Einkommensteuer werde als notwendig erachtet und es werde die Krise hervorheben, wie weit der neue republikanische Kongress höhere Einkünfte erlangen werde.

### Das englisch-französische Einvernehmen in der Geschäftsführungskräfte.

X London. Das von der englischen und französischen Regierung in der Frage der Fertigung der deutschen Ent-  
schädigung erreichte Einvernehmen wird hier als ein etwas  
verpolsterter Schritt vorwärts auf einem schwierigen und  
langen Wege bezeichnet, der das Einvernehmen herstellt und den Wunsch Frankreichs, daß die Entschädigungsumme durch den Wiedergutmachungsausschuß festgestellt ist, erfüllt. Ebenso ist aber darin dem englischen Wunsche Bedingung  
getragen, daß die Summe erst festgelegt werden soll, wenn  
die Krise der Zahlungsfähigkeit Deutschlands ausdrücklich  
geküßt worden ist und ein Vertrag darüber vorliegt, und  
daß in diesem Stadium Deutschland direkt und ausgiebig  
zu Rate gezogen werden soll. Man glaubt unter diesen  
Umständen nicht, daß es sehr schwer gelingen wird, die tatsäch-  
liche Höhe der Summe festzulegen.

### Esperanto,

seine bisherige Ausbreitung im Auslande und die  
Notwendigkeit seiner Verbreitung über die ganze Erde.

III.

Weiter aber mögen die Vertreter von Handel und Industrie folgendes bedenken. Durch den Weltkrieg sind eine ganze Reihe neuer Staaten in die Weltwirtschaft als gleichberechtigte Faktoren eingetreten. Sie sind neu, die östlichen Handstaaten, sind stolz auf ihre Nationalität und wollen Handels- und Verkehrsbeziehungen in starker Nationalsprache ab. Wo soll aber ein Handelshaus vorkommen, das in der Lage ist, Korrespondenten für jede dieser Sprachen anzustellen? Hier hilft wiederum Esperanto, denn schon ist es in den Schulen der Tschechoslowakei und Österreichs eingeführt, und tschechische wie magyarische Behörden beweisen es im amtlichen Verkehr. Aber Esperanto bietet noch einen dritten Vorteil. Niemand vermag eine fremde lebende Sprache so vollkommen zu eigen zu machen, daß er in die fremde Volkssprache sich ganz verleben kann und mit ihr völlig eins wird. Das ist aber notwendig, um andere Völker in ihren Geschichten und Erinnerungen vollkommen zu verstehen und ihnen vollkommen gerecht zu werden. Diese Universalität der gegenwärtigen Verständigung zwischen Völkern zeigt sich alle Tage. Daher kommt es, daß bei Konferenzen, die in Nationalsprachen abgehalten werden, sehr viele die andersprachigen Redner nicht genug verstehen und sich nicht an den Debatten beteiligen, weil sie sich nicht genug Herrschaft über die betreffende fremde Sprache trauen. Anders ist das bei Esperanto. Das ist für beide Teile eine neutrale Sprache, in der der eine die geforderten Worte so ausspielen wird, wie der andere. Aber weit mehr noch! Das geringe gegenseitige sprachliche Verständnis verhindert zwischen den Völkern nur zu leicht Tertümer und Missverständnisse, die Quellen des Misstrauens, des Argwohns und des Hasses werden. Auf diesem Rahrhoden nur könnte jener abschreckliche Verleumdungsschildzug gegen das

### Ferkel stehen zum Verkauf Göhlin Nr. 48.

Großer unterh.  
Puppenwagen  
zu kaufen geküßt.

Offeren unter L X 6036  
an das Tzbl. Niela erbeten.

Ein heller unterhaltes  
Kinderwagen (Gumm) und  
ein Kinderkübelchen  
zu verkaufen. Anfragen  
im Tageblatt Niela.

Ein fast neues Damen-  
fahrrad billig zu verkaufen  
Moritz Nr. 74.

Ein Herrenrad  
mit guter Gummibereif. u. Freilauf.

1 Schreibsekretär  
billig zu verkaufen

Brückgasse 4.

## Jagdwagen

Halbverdeck

(Hochbettwagen), 6. Umst. h.  
auf preisw. zu verkaufen.

Offeren unter U X 6033  
an das Tageblatt Niela.

Eine alte  
Doppelsättelung

(6 mm Angel, 9 mm Schrot),  
1 Paar lg. Stiefel, Fußln.  
28 cm, sofort preisw. g. verkaufen.  
Anfragen im Tageblatt Niela.

Silbergrauer Mil. Mantel  
und grüner Mil. Stock

zu verkaufen

Gröba, Offiz. 18, v. L.

Ein Paar wenig getragene

Lamenduhe, Größe 39, zu  
verkaufen.

Bahnhofstr. 15, 1. r.

Ein Paar guter  
Gummistiefel

zu verkaufen

Weltmarkt 17.

1 weiß. Wäschekoffer,

1 dunkelbl. Herren-Paleto

(neu), 1 Art. einein Hammer,

2 Paar Kinderhose, 1. 8 u.

4 T. preisw. zu verkaufen

Großenhainer Str. 12, v. p.

Ein Paar guter  
Gummihose

zu verkaufen

Weltmarkt 17.

Ein Paar guter  
Gummihose

zu verkaufen

## Vereinsnachrichten

**Chorverein.** Mitglieder, die eine gestern in Umlauf gelegte offizielle Mitteilung nicht erhalten haben sollten, wollen sich zur Erlangung derselben mit der Buchhandlung Böller in Verbindung setzen. Singenden Mitglieder, die sich an der Aufführung am 26. d. M. nicht aktiv beteiligen, das Konzert aber besuchen wollen, kann kostengünstiger Eintritt hierzu nicht gewährt werden. Solche Mitglieder werden auf den Weg des Kartenausleses verwiesen. Nur die in der Aufführung Mitwirkenden haben selbstverständlich freien Eingang. — Für alle Mitglieder des Chorvereins und ihre Angehörigen findet ein Einführungssabend Sonnabend, den 13. d. M., abends 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule statt. Eintritt 50 Pf. Karten nur bei Böller. Die Eintrittssabende am 17. und 20. d. M. sind öffentlich; Karten hierzu 1 M. Grauenverein Riesa. Nächstes Beisammensein Donnerstag, den 11. d. M., um 8 Uhr in Konditorei Möblius. Um zahlreiches Erleben wird herzlich gebeten. Voge zum Anker v. A. C. T. Morgen Mittwoch Schm. Abend bei Kubert, Stadt Dresden. Spielvereinigung. Mittwoch 1/8 Uhr Vorstandssitzung. Freitag 1/8 Uhr Versammlung (mit Jugend).

**Militärverein „Artillerie, Pioniere u. Train“.** Mittwoch, 10. d. M., findet im Hotel Ökonom unter Winter-Vergnügungen statt. Auf die Annonce vom 6. wird hingewiesen. Gäste sind herzlich willkommen. Beginn 6 Uhr. Der Besuchsstück.

## Hotel zum Stern.

Freitag, den 12. November, abends 1/8 Uhr  
Nur ein Gastspiel! Nur ein Gastspiel!  
Operetten-Gastspiel des Hamburger Operettentheaters.  
Neulande Musikkabare! Herrliche Ausstattungen!

## Brüderlein fein!

Alt-Wiener Operette in 2 Akten. Musik von Leo Fall.  
Vorher: Unter humoristischer Zeit.  
Mitwirkende erste Hamburger Künstler!  
Preise der Plätze:  
Sperling M. 7.— 1. Platz M. 5.— Galerie M. 2.50.  
An der Abendkasse 50 Pf. Aufschlag.  
Vorverkauf: Buchdruckerei R. Wendroth, Hauptstraße  
Zigarrensgeschäft E. Wittig, Wettinerstraße.

## Beethoven-Konzert in Riesa

Freitag, den 26. November 1920  
1/8 Uhr, Stern-Saal  
Ludwig van Beethoven  
Neunte Symphonie  
mit Schlußchor über Schiller's Ode  
„An die Freude“  
Sopran: Charlotte Wierck-Rimbel  
Alt: Elfriede Haberborn  
Opernsängerinnen von der Sächs. Staatsoper zu Dresden  
Tenor: Willib. Kunzmann. Opernl. aus Leipzig  
Bariton: Horst Krause, Konzert- u. Oratorien-sänger aus Riesa  
Chor: Chorverein Riesa  
Orchester: Philharmon. Orchester aus Chemnitz  
Leitung: Iwan Schönebaum

Karten im Vorverkauf zu 10, 8, 5 M. (numer.) und 3 M. (Galerie) bei Hoffmann, Hauptstr. 36 u. Böller, Hauptstr. 79; an der Abendkasse Aufschlag Einführungssabende Mittwoch, den 17. 11. (Vorjahr) abends 7 Uhr u. Sonnabend, den 20. 11. abends 8 Uhr in der Aula der Oberrealschule — Am Klavier: Lisa Viehweg und Kurt Hoffmann — Vortrag: Iwan Schönebaum — Karten hierzu zu 1 Mark ebenfalls in den Buchhandlungen Hoffmann und Böller.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern nacht 1 Uhr verschloß an den Folgen eines chronischen Magenleidens mein lieber, alter, sorgfältiger Mann, der Vater seines einzigen Kindes, unser lieber Sohn und Schwiegerson

## Hugo Caroli

im blühenden Mannesalter von 38 Jahren.  
Dies gelang im Namen aller hinterbliebenen in tieinem Schmerze an  
Anna Caroli geb. Goch  
Else als Tochter.  
Gröba, 9. November 1920.

## Nachruf.

Gestern entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser Mitarbeiter, der Elektro-Monteur

## Herr Hugo Caroli.

Wir betrauern das allzufrühe Hinscheiden dieses pflichtgetreuen edlen Mannes und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Beamten und Arbeiter  
der Alt.-W. Lauchhammer, Elektro. Abts.  
Riesa.

## Handel, Handwerk u. Gewerbe v. Stadt u. Land

(Mittelstand)

Mittwoch, am 10. November, nachmittags um 4 Uhr im Wettiner Hof in Riesa

## öffentliche Wahlversammlung.

Redner: Herr Noal, Tapetzierermeister, Gottschee.

Tagesordnung:

1. Unsere Stellungnahme zur Landtagswahl. 2. Freie Aussprache.  
Mittelständler, Männer und Frauen erscheint alle. Es ist wichtig zu wissen, wen kann ich meine Stimme geben.  
Wirtschafts-Vereinigung f. Handel, Handwerk u. Gewerbe.

## Cigarren.

Einer geübten Einwohnerschaft von Riesa und Umgebung zur akt. Kenntnis, daß ich heute auf der Bahnhofstraße neben Hotel zum Deutschen Haus, nahe Postamt 1, ein

### Cigarren-Spezialgeschäft

eröffnet habe. Indem ich versichere, nur preiswerte und wirtschaftliche Ware zu liefern, bitte ich um freundliche Unterstützung meines Unternehmens.

Riesa, gegenüber vom Bahnhof, 8. Novbr. 1920.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Fritz Auerswald.

## Woher? Wohin? Deutsches Volk?

Morgen Mittwoch abends 1/8 Uhr im Gasthof zum Anker in Gröba.

## Gasthof Seerhausen.

Achtung! Sensation! Mittwoch, 10. November, abends 8 Uhr.

**Groß-Sensation-Gästspiel** des berühmten Baubekünstlers u. Experimental-Psychologen Direktor W. Curt Hochfelder.

Der Meister der Gehauensübertragung und Telepathie. Die Geister vom Broden.

Homunculus, das Wesen ohne Seele.

Außerdem ein reichhaltiges, den ganzen Abend ausfüllendes Programm.

Wer in die Mysterien der Gedankenübertragung, Gedächtniskunst usw. eingeführt werden will, besucht diesen Abend. Das Programm ist lehrreich und hochinteressant.

Eintrittspreis: 1. Platz 2.50 M., 2. Platz 2.00 M.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ein großes Publikum von Seerhausen und Umgebung ergeben ein

Alfred Wiedemann, die Direktion,

große Zauberkunst-Vorstellung. f. Kinder.

Eintrittspreis: 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1.— M.

## RESTE

### In Herren- u. Damenstoffen

von 1/2—3 m in allen Farben zu ganz außergew. billigen Preisen. Prima Qualitäten, sehr große Auswahl. Passend auch für Weihnachten. Außerdem

### prima Herren- und Kostümstoffe

Ulster, gestreifte Hosen.

Besichtigung ohne Nachzahlung.

Verkauf: Deutsches Haus, Zimmer Nr. 1.  
Döbeln, Chemnitz.

### Paul Gebel

Inh. Curt Ariedrich, Tapetzierermeister  
— Albertstraße 7 —  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller ins Fach eingeschlagenen Arbeiten.

### Seidenstoffe

Spezialität: Braut- u. Hochzeitskleider  
**Julius Zschucke**  
Meister zu Diensten  
Grüttner Samt- u. Seiden-Lager in Sachsen  
**DRESDEN**  
An der Kreuzkirche 2

## RESTER

zu Mänteln, Blusen- und Kostümstoffe, 140 cm breit, von 35 M. an, reinvollene Chevants, Kleider- und Blusenstoffe in schöner Auswahl zu billigen Preisen empf.

Uhligs Restergeschäft

Pausch. Str. 10.

### Damen- Herren- Hüte

in Filz, Velour, Sammet u. l. w. werden nur in der Grob- und Filzbutik Fabrik

**Pflug & Kaiser**

Wettinerstraße 21

**faßmännisch** und tabellös unearbeitet handgeprägt

Kürzelte Hüte.

**Rein Laden.** Plan achtz. Firma und Hausnummer.

Frische Blütlings-

marinierte Heringe

empfiehlt

J. Winkler, Goethestr. 46.

Heute

abend 8 Uhr  
Monats- Versammlung

in der Elbterrasse.

## Großer Pelzwarenverkauf

Von morgen Mittwoch, den 10. November bis einschl. Donnerstag, den 11. November 1920 von morgens 9 Uhr an

### Elbterrasse, Hauptstraße 72

werden wie Pelzwaren aller Art, wie: Damenkolliers, Krägen, Jacken, Garnituren, Kindergarnituren u. Herrenkrägen vom billigsten bis zum vornehmsten Genre zum Verkauf bringen.

Durch günstigen Abschluß sind wir in der Lage, zuerst preiswert zu verkaufen.

Reichhaltiges Lager. Besichtigung ohne Nachzahlung. Reichhaltiges Lager.

Um zahlreichen Besuch bittet

### Leipziger Pelzwaren-Haus

Nur 2 Tage!

## Oeffentliche Wählerversammlung

Freitag, den 12. November, 8 Uhr abends im Wettiner Hof.

Redner: Herr Landtagskandidat Lehrer Grellmann - Tröbigan.

Thema: Die Bedeutung des 14. November.

Bei zahlreichem Besuch lädt ein

### Deutsch-nationale Volkspartei, Ortsgruppe Riesa.

## Handwerker, Handel- und Gewerbetreibende

wacht auf, wählt die Liste:

Hermisdorf, Bildhauermeister  
Frind, Kaufmann  
Vauw, Saalmeister

**Das sind  
Eure wahllichen  
Vertreter!**

Wittwoch, 10. Nov., abd. 8 Uhr  
Monatsversammlung  
im Wettiner Hof.  
Begüßungen betreffend. Vollzählig. Erfolgen erwünscht

Der Vorstand.

Für die zahlreichen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Heimgehen unserer kleinen  
**Irmgard**  
sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Sammlung Fritz Eichler,  
Weida, den 8. 11. 20.

Die heutige Nr. umfaßt  
4 Seiten.